

Z 395]

Verlag von Carl Meyers Graphischem Institut, Leipzig.

Mit dem 1. Januar erscheint Heft 1 des III. Jahrgangs der Zeitschrift

# „Deutscher Tierfreund“

Illustrierte Monatschrift für Tierschutz und Tierpflege

herausgegeben von

Dr. Robert Klee und Professor Dr. William Marshall.

Wenn es eine geistige Bewegung gegeben hat, die unserem Jahrhundert eigentümlich ist, so ist es sicher die, den erhabenen Gedanken der Nächstenliebe auch auf die Tierwelt auszudehnen. Von kleinen Anfängen ausgehend hat die Tierschutzbewegung binnen kurzer Zeit überraschende Fortschritte gemacht und namentlich in den Ländern germanischer Abstammung begeisterte Aufnahme gefunden. So zählen wir heutigen Tages in Deutschland an die 250 Tierschutzvereine, deren Mitgliederzahl die ersten Hunderttausend längst überschritten hat. Schon diese Ziffern sprechen deutlicher als alles andere für den segensreichen Einfluß und die hoffnungsvolle Zukunft der zeitgemäßen Bewegung, und wir sehen in der ganzen Presse den Tierschutz als eine vielbesprochene, warm verteidigte, mitunter auch heftig umstrittene Sache erscheinen.

Aber es fehlte bis heute an einem großen, die gesamten Interessen des Tierschutzes und der Tierpflege vertretenden Organe. Eine Reihe kleinerer Fachorgane konnten, da sie sich meist schon im Prinzip auf einen engeren Lokalkreis beschränkten, keinen Einfluß auf die weitere Öffentlichkeit gewinnen.

Unter diesen nahm um seines vorzüglichen Inhaltes willen das Organ des Leipziger Tierschutzvereins der von Dr. Robert Klee redigierte

## „Deutscher Tierfreund“

eine hervorragende Stellung ein, und er hat in den zwei Jahren seines Bestehens in der allgemeinen Anerkennung, welche er bei einem intelligenten Leserkreise und nicht zum wenigsten auf dem allgemeinen Kongreß der Tierschutzvereine des deutschen Reichs (Hamburg 1898) gefunden hat, den Beweis für seine Lebensfähigkeit geliefert.

Aber was Umfang und Ausstattung anlangte, mußten die zahlreichen Freunde der Bewegung immer noch mit Neid und schmerzlicher Sehnsucht auf die prachtvoll ausgestatteten Tierschutzzeitschriften der Engländer und Amerikaner blicken, und es war nachgerade zu einer Sache des nationalen Ehrgeizes geworden, durch ein ähnlich umfassendes und glanzvolles einheimisches Organ es dem Auslande gleichzutun.

In diesem Sinne hat die unterzeichnete Verlagshandlung den „Deutschen Tierfreund“ übernommen, und hofft, sowohl durch reiche illustrative Beigaben wie durch mustergiltige Ausstattung ein Organ zu schaffen, das den gesamten Interessen des deutschen Tierschutzes gerecht und dem Deutschland auch in diesem Punkte den Vorrang vor den andern Nationen erstreiten wird.

Zu dem bestbekanntesten bisherigen Leiter des „Deutschen Tierfreund“ Dr. Robert Klee ist als Mitherausgeber Professor Dr. William Marshall gewonnen worden, der berühmte Verfasser der „Spaziergänge eines Naturforschers“ u. s. w., der auf dem Gebiet der gesamten populären Tierkunde längst als erste Autorität gilt und dessen gewandte Feder und herzlicher Humor von nun ab jedem Hefte des „Deutschen Tierfreund“ zu gute kommen wird.

Von weiteren Mitarbeitern, die sich ständig für unser Unternehmen verpflichtet haben, nennen wir nur folgende Namen:

Dr. Philipp Bauer-Hamburg.  
Hans Freih. von Berlepsch-Kassel.  
Graf A. von Bothmer-Wiesbaden.  
Tiermaler J. Bungartz-Lechenich (Rheinpr.).  
Beh. Regierungs- und Medizinalrat Prof. Dr. Dammann-Hannover.  
Professor A. Goering-Leipzig.  
Vorsitzender des Verbandes der Tierschutzvereine des deutschen Reiches Otto Hartmann-Köln.  
Dr. Heck, Direktor des Zoologischen Gartens zu Berlin.

Dr. med. Carl R. Hennicke-Gera.  
Beh. Hofrat Dr. Kirchner-Leipzig.  
Ministerialrat Dr. Carl Ohlsen-Rom.  
Rektor C. W. Peter-Kassel.  
Kreistierarzt a. D. Dr. Schäfer-Friedenau-Berlin.  
Professor Dr. H. Simroth-Leipzig.  
Dr. V. Wiedmann-Köln.  
Hofrat Professor Dr. F. A. Zürn-Leipzig.  
Dozent Dr. Ernst S. Zürn-Naunhof-Leipzig.

Im übrigen soll der Inhalt des „Deutschen Tierfreund“ für sich selber sprechen. Im Vertrauen auf die bisher erfahrene Zuneigung unserer Leser hoffen wir auf ein fröhliches Gedeihen unserer Zeitung und eine kräftige Förderung der von uns vertretenen guten Sache des deutschen Tierschutzes!

Es sind somit alle Bedingungen gegeben, dem „Deutschen Tierfreund“ in seinem III. Jahrgange neue Absatzgebiete zu erschließen. Ich richte nun an Sie, verehrter Herr Kollege, die freundliche Bitte, sich des „Deutschen Tierfreund“ in wärmster Weise anzunehmen und mit dem elegant ausgestatteten Januarheft, das ich Ihnen gratis in jeder gewünschten Anzahl zur Verfügung stelle, energisch den Vertrieb in die Hand zu nehmen, den ich durch Inserate und Besprechungen in allen dazu geeigneten Organen auf das lebhafteste und nachhaltigste unterstützen werde.

Untenstehend gebe ich Ihnen die Bezugsbedingungen bekannt, die ich so günstig als möglich gestellt habe.

Leipzig-R., 1. Januar 1899.

Mit kollegialer Hochachtung!

Carl Meyers Graphisches Institut, Leipzig.

### Bezugsbedingungen:

Heft 1 gratis.

Heft 2 und folgende nur bar.

Preis pro Semester 2 M. 50 Pf. ord., 1 M. 75 Pf. bar.

Preis pro Einzelheft 50 Pf. ord., 35 Pf. bar.

Freiexemplar 7/6.